

EADS

Kontaktarme Satelliten

Die einzelnen Divisionen der European Aeronautic Defence and Space Company arbeiten nach ihren eigenen Regeln. Nuria Simo kann als neuer Corporate CIO wohl nur im Infrastrukturbereich punkten.



Ballon-Satellit
von EADS

Nuria Simo ist seit Dezember 2005 der neue Corporate CIO der European Aeronautic Defence and Space Company (EADS). Die 49-jährige Betriebswirtin hat sich damit keinen leichten Job ausgesucht. Ihre Vorgängerin Brigitta Klasén hat bereits nach knapp zwei Jahren aufgegeben, IT-Standards in den europäischen Konzern einzuführen. Unterschiedliche Interessen und gesetzlichen Vorgaben in den fünf Konzernsparten machen es schwierig bis unmöglich, Synergieeffekte zu heben. Große Divisionen wie Airbus, Eurocopter oder Defence und Security haben ihre eigenen Sicherheitsvorschriften und Budgetverantwortlichen.

70 Produktionsstandorte

Das Netzwerk des EADS-Konzerns verbindet 70 Produktionsstandorte und 35 Außenbüros. Rund 110.000 Mitarbeiter sind vor allem in Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Spanien tätig. Etwa 2000 von ihnen arbeiten in der IT, **unterstützt von externen Dienstleistern, die jedoch immer auf Abstand zu den eigentlichen Prozessen gehalten werden.** EADS produziert schließlich Waffen und Passagierflugzeuge, von denen viele Kräfte in der Welt wissen möchten, wie sie funktionieren.

Sie funktionieren mit IT, so viel mag man gerade noch verraten. Kein EADS-Produkt kommt ohne Elektronik aus. Entwicklung und Produktion pflegen zum Teil noch ihre eigenen Systeme, um dieser Tatsache Genüge zu tun. Für die CIOs in den Divisionen macht dies die Arbeit natürlich nicht einfacher. **Dieter Schmidbaur, CIO im Bereich Defence und Security Systems, hat gerade in einem Großprojekt 300 IT-Mitarbeiter in einem Shared Service Center zusammengefasst und dabei auch die IT aus den Fachbereichen eingemeindet.** Engineering-, Produktions- und Logistiksysteme laufen jetzt (Divisions-)zentral. **„Wir haben also nicht nur ein bisschen SAP und ein bisschen Desktops integriert“**, erklärt Schmidbaur.

15 Prozent des IT-Budgets will der Divisions-CIO bis Ende 2006 durch das Shared Service Center einsparen. Zehn davon hat er bereits während der Implementierung realisieren können. Das Projekt hat sich schon in seiner Laufzeit selbst finanziert, was besonders dem EADS-CEO Tom Enders gut gefällt. Enders hatte Anfang 2004 in seiner Amtszeit als Bereichs-CEO bei Defence das Projekt noch selbst angestoßen. Mittlerweile ist er zum Konzernvorstand aufgestiegen und versucht, auch dort IT als Integrationsmittel einzusetzen (vergleiche IT-Ziele, so wie sie Corporate-CIO Simo für den Fakten-Kasten auf www.cio.de formuliert hat). *Horst.Ellermann@cio.de*

PLATZ 14 | EADS AG

Umsatz	32 Milliarden Euro (2004)
Mitarbeiter	110.000, davon 40.500 in Deutschland

IT-KENNZAHLEN

IT-Mitarbeiter 2000	
IT-User	20.500 in Deutschland*
Budget	rund drei Prozent vom Umsatz

STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

zentral	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	dezentral
standardisiert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	best of breed
viel Outsourcing	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	wenig Outsourcing

* aus: www.cio.de

Quelle: CIO Research und WB Medien, 2006